

Nach dem Kaffee wirbeln die Sticks

SCHWARZENBACH Die Musik spielt im Leben von Beat Fraefel-Haering eine tragende Rolle

Beat Fraefel-Haering (43) ist leidenschaftlicher Musiker und Musiklehrer. Mit seiner Band «Alexia Gardner & offbeat Trio» gewann er 2011 den Swiss Jazz Award.

Mit sieben Jahre bearbeitete Beat Fraefel-Haering zum ersten Mal eine Basler Trommel. 36 Jahre später steht er erfolgreich mit zwei Bands auf der Bühne, betreibt ein eigenes Tonstudio und erteilt Unterricht. Und die Musik wird ihn auch weiterhin begleiten, denn sie ist sein Leben: «Mein Tag fängt mit Musik an und hört mit Musik auf.»

Ein Trommler wie sein Götti

Da sein Götti bereits Basler Trommel spielte und er die Trommler am Kinderfest in St. Gallen stets bewunderte, begann Beat Fraefel-Haering auch an zu spielen. «Die Musik war bei uns zu Hause schon jeher ein wichtiges Thema, da meine Mutter aus einer musikali-

sehen Familie stammt und selbst Klavier spielt», erklärt er. Mit 16 Jahren entschied er sich schliesslich, mit dem Schlagzeugspielen anzufangen. Sein Lehrer, Reto Giacomuzzi, war schliesslich auch derjenige, der ihm nach dem KV die Jazzschule in St. Gallen empfahl. «Dort studierte ich Musikpädagogik und Performance. Neben meinem Hauptinstrument, dem Schlagzeug, spielte ich auch Klavier.»

Ab nach New York

Nach seinem Abschluss zog es Beat Fraefel-Haering ins Ausland. «Ich absolvierte während insgesamt einem Jahr ein Zusatzstudium an einer renommierten Schlagzeugschule in New York. Es handelte sich um DIE angesagte Schule und zu meinen Lehrern zählten international bekannte Schlagzeuger», erinnert er sich. Schliesslich kam er 1995 aber doch zurück in seine Heimat. «Zum einen realisierte ich, dass das Musikerleben in der Schweiz im Gegensatz zu dem in Amerika, durch die gute Infrastruktur der Musikschulen, ein geregelteres Einkommen mit sich bringt. Ausserdem erhielt ich Angebote von verschiedenen Musikschulen und meine damalige Band ergatterte einen Plattenvertrag.»

Musikschule und «Kathi»

So zog er mit der Band «Right or Wrong» von Konzert zu Konzert und unterrichtete an den Musikschulen Altenrhein, Turbenthal und Jonschwil/Oberuzwil. «Zudem arbeitete ich vermehrt in meinem eigenen Tonstudio in St. Gallen, in dem ich verschiedene junge Bands aufnahm.» Später stand er auch mit der Jazzband «Connected» sowie der Galaband «Easy Listening» auf der Bühne. Seit 1996 erteilt er an der Musikschule Wil Unterricht,



Bild: z.V.g.

Am 11. Februar um 20 Uhr tritt die Band «Alexia Gardner & offbeat Trio» erneut im Chällertheater in Wil auf.

welcher heute einer seiner grössten Lehraufträge darstellt. Auch in der Mädchensekundarschule St. Katharina in Wil gibt er seit dem Jahr 2000 sein Wissen weiter – zuerst bei den Rockbands, heute vermehrt im Bereich Orchester und Perkussion.

Gewinn des Swiss Jazz Awards

Seit dreieinhalb Jahren wohnt der gebürtige St. Galler in Schwarzenbach. «Da ich die Region durch meine Lehraufträge bereits kannte und es sich vom Arbeitsweg her angeboten hat, zog es mich hierher.» Auch sein Tonstudio befindet sich heute in seinem eigenen Haus im idyllischen Dorf. Von hier aus bricht er zu nationalen und internationalen Konzerten mit der Band «Alexia Gardner & offbeat Trio» auf. Im letzten Jahr gewann das erfolgreiche Quartett den Swiss

Jazz Award am Jazzfestival in Ascona. «Dieser Preis stellte für uns ein wichtiger Erfolg dar, da auch bekannte Leute wie Pepe Lienhard diese Auszeichnung einmal entgegennehmen konnten.»

Zuerst Kaffee, dann Schlagzeug

Zudem tritt Beat Fraefel-Haering weiterhin mit der Galaband «Easy Listening» auf. «Wir spielen an spannenden Orten wie dem Casino Basel oder dem Dolder Hotel in Zürich.» Dass sein Alltag hauptsächlich von der Musik bestimmt wird, ist ganz im Interesse des 43-Jährigen. «Am Morgen stehe ich auf, trinke einen Kaffee und setze mich dann ans Schlagzeug. Ich geniesse meinen vielseitigen Beruf mit den verschiedenen Standbeinen sowie das tägliche Üben im eigenen Studio.» Möglich wird dies aber nur durch die Unterstützung seines

Umfelds. «Meine Frau steht hinter mir und auch mein restliches Umfeld zieht mit. Das ist auch wichtig, denn es ist nicht immer einfach, da ich häufig an den Abenden oder Wochenenden unterwegs bin.»

Es soll so weitergehen

Anfangen hatte Beat Fraefel-Haering zwar mit Rockmusik, doch heute widmet er sich ganz dem Jazz: «Instrumentaltechnisch kann ich mich bei dieser Musikrichtung am meisten ausleben und nicht nur einfach den Takt vorgeben. Denn der Jazz lebt von der Improvisation und bietet die Möglichkeit, sich kreativ zu entfalten.» Der Schwarzenbacher ist froh, dass er über das Privileg verfügt, mit seiner Leidenschaft Geld verdienen zu können. Und er hofft, dass es noch lange so bleibt.

Gaby Stucki



Bild: z.V.g.

Beat Fraefel-Haering mit Schlagzeug